Schul- und Bürobau an den Beispielen VS Wildon und Mayr-Melnhof

Wildon and Mayr-Melnhof – school and office buildings in Styria

Construction d'écoles et de bureau en Styrie: exemples d Wildon et Mayr-Melnhof

Edifici scolastici e per uffici nella Steiermark: Wildon e Mayr-Melnhof

Werner Nussmüller
Arch.
Nussmüller Architekten ZT GmbH
Und Seewood Gmbh
Graz, Österreich

Schul- und Bürobau an den Beispielen VS Wildon und Mayr-Melnhof

Ich werde am Beginn kurz über den Holzbau in Verbindung mit unserer Tradition sprechen, danach auf die gängigen Strömungen und Konstruktionsmethodiken eingehen, um dies an den beiden gewählten Beispielen erläutern zu können.

Ich komme aus der Steiermark, ein südliches Bundesland von Österreich, das an Slowenien grenzt. Aufgrund seines Waldreichtums wird die Steiermark das grüne Herz Österreich genannt, wo der Holzbau eine unendlich lange Tradition hat.

Diese Tradition behielt der Holzbau bis heute im ländlichen Bereich, im Siedlungsbereich gab es den Knick durch die Baracken der Nachkriegszeiten.- Holzbau wurde dadurch bis zum dritten Viertel des 20-Jahrhunderts gleichgesetzt mit Bauen für die arme Bevölkerung.

Einer unserer Vorreiter im Holzbau Arch. Hubert Riess sagte damals: Wir müssen der Baracke mit Eleganz begegnen.

Formale Ansätze auf der einen Seite (new lifestyle), die Betrachtungen über Betriebs-, und Lebenszeitkosten eines Bauwerks andererseits, sowie die energetische Betrachtung von Baustoffen von der Herstellung bis zur Entsorgung halfen dem Baustoff Holz auch in traditionellen Lehmbau-ländern zum Durchbruch.

Weiters entspricht das Montieren und Demontieren unserem gesellschaftlichen Verhalten, wo im Laufe eines Menschenlebens Beziehungen (Familienbande) und Arbeitsverhältnisse immer kurzfristiger gewechselt werden (müssen). Unserem normalen Konsumverhalten entsprechend, werden Häuser von der Stange gekauft, kurzlebige „Fertigteilparasiten" setzen sich auf Fabriks hallen, Hotelboxen werden übereinander geschichtet. Die „Holzschachtel" wird ein Teil des „Lifestyls".

Dieses Ziel des Montierens und Demontierens in immer kürzer werdenden Zeiträumen bedingt die Industrialisierung der Grundprodukte. Als das Beispiel nenne ich hier die Brettsperrholzplatte, die von der Steiermark aus einen europäischen Siegeszug gestartet hat.
Durch

- geringerem Arbeitsanteil,
- flächigem Tragverhalten
- erdbebenbeständigkeit
- witterungsunabhängiger Vorfertigung,
- hoher Produktions- und Passgenauigkeit und
- kurzer Bauzeit

ist dieses Holzprodukt für unser Denken derzeit sehr gut geeignet.

Ich fasse nochmals diese Eingangsbetrachtungen zusammen:

1. Holzbau entspricht den gesellschaftlichen Entwicklungen und könnte modernistisch als „**Trendbaustoff**" bezeichnet werden.
   Durch **Eleganz und Dynamik** wurde das Image der Barracke überwunden.
2. Die Akzeptanz des Baustoffes hängt sehr stark von der **regionalen Tradition** ab (Lehmbauten im „Sudan" werden nicht durch Holz ersetzt werden können).
3. Durch die Holz-Leim Verbundkonstruktionen in Platten und Balken gibt es einen neuen Werkstoff, der den hohen fertigungstechnischen Ansprüchen an Maß- und Verformungstoleranzen entspricht und **kurze Bauzeiten** verspricht

4. Der „industrielle Holzbau " in größerem Maßstab ist über das Entwicklungsstadium hinausgewachsen, „**Clusterbildungen**" rund um diesen Werkstoff sind entstanden,- die internationale Zusammen-arbeit wird aufgebaut.
   Beeinflusst von einem aktiven Holzcluster und Proholz Steiermark, den politischen Verantwortlichen, den technologischen Entwicklungen an der technischen Universität, der Plattenindustrie und den industriellen Entwicklungen der Zimmerleute und nicht zuletzt engagierten Bauingenieuren und Architekten.

5. Die **ökologische Verantwortung** gegenüber der nächsten Generation führt uns automatisch zu nachwachsenden Baustoffen.

Im folgenden werde ich versuchen, Ihnen anhand eines und eines Schul- und Bürogebäudes die spezielle Situation des industriellen Holzbaus in der Steiermark näher zu bringen.

Die Schule Wildon erhielt neben anderen Auszeichnungen die „Geramb- Rose", mit dem Schwerpunkt der Neuinterpretation regionalen Bauens, das Firmenzentrale der Mayer-Melnhofgruppe erhielt heuer den steirischen Holzbaupreis. Beide Gebäude wurden in konstruktivem Holzbau geplant und ausgeführt,- bei beiden spielt die massive Brett- Sperrholzplatte eine tragende Rolle.

Im folgenden werde ich anhand der Folien einiges über das Entwerfen, = Konstruieren und die Bauabwicklung von Holzbauten sprechen.
Wesentlich sind 2 Grundbemerkungen:

1. Beide Beispiele wurden in der Steiermark errichtet, wo die moderne Holzbautradition nicht älter als 15 Jahre ist und es sich bei den Professionisten erst langsam durchspricht, dass hier andere Genauigkeiten, als im Lehmbau gefordert sind.

2. Planen mit Holz erfordert die frühe Zusammenarbeit mit allen anderen Projektanten. E.- San.- Hzg.- und Lüftungsplaner, Statiker und Bauphysiker sind mit dem Architekten zu einem Planungsteam zusammen zu schweißen,- und diese Partner müssen Erfahrungen im Holzfertigbau haben, oder wenigstens die Fertigungsstrassen der Produkte und der Produktion besichtigt haben. Der ständige Austausch zwischen Planern und Ausführenden ist gerade im Holzbau eine Verpflichtung.

Abbildung 1: Ansicht von Westen

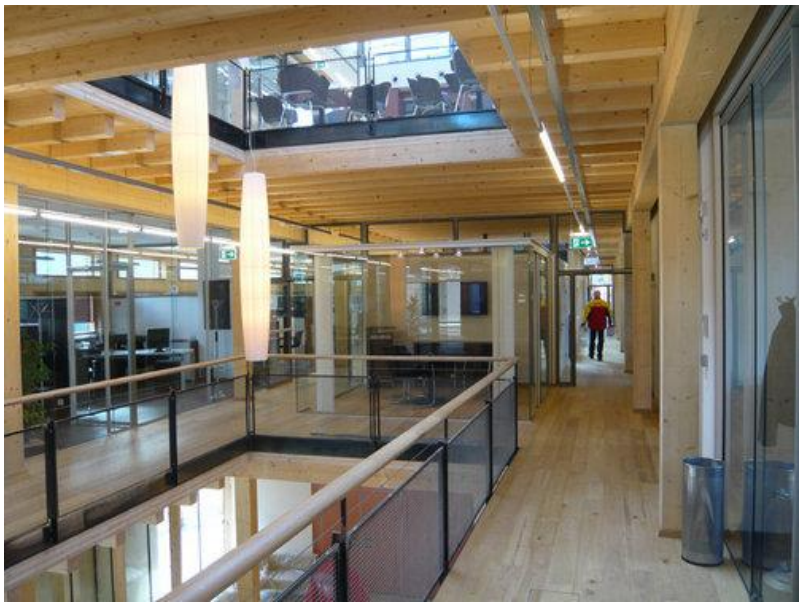

Abbildung 2: Kommunikationsbereich im 1. und 2.OG

Abbildung 3: Konstruktion